

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	OWA	Nr. 23190521203	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Barks, Carl; Rosa, Don Zuname Vorname		Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Fuchs, Dr. Erika u.a. Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		
Enten, Tiere, Sensationen Titel		ID: 1723190521203		
Egmont Comic Collection Reihe		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7704-3956-0 ISBN		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
416 Seitenzahl		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Egmont Verlag		Köln Ort		
2017 Jahr		Schlagwörter: Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Der vorliegende Sammelband „ENTEN, TIERE, SENSATIONEN“ des Egmont Verlages zeigt uns, dass Dagobert Duck nicht nur ein Abenteuer und Globetrotter innerhalb der Grenzen des Realitätsprinzips ist – sondern auch außerhalb dieser Grenzen. Denn hier versammeln sich all jene Reisegeschichten aus der Feder von Carl Barks und Don Rosa, die die krude Empirie des Beweisbaren verlassen und jenseits des Realen anzusiedeln sind: In Atlantis oder auf dem Goldmond, auf dem Mars oder in Arkadien...

Beurteilungstext
 Im Jahre 1947 benötigte Barks für eine vom Verlag verlangte Weihnachtsgeschichte einen reichen Onkel – und schuf so nach dem Vorbild von Charles Dickens Ebenezer Scrooge einen alten, griesgrämigen Enterich. Diese Figur war viel zu schade, um sie nach nur einem Auftritt wieder verschwinden zu lassen – denn Dagobert erwies sich bald als narratologischer Glücksgriff: Während Donalds Reiseabenteuer notgedrungen immer durch alberne Zufälle ausgelöst werden mussten, die sehr an den Haaren herbeigezogen waren, bot sich mit dem knausrigen Millionär ein logischer und natürlicher Ausgangspunkt für Fahrten in alle Winkel der Welt – denn irgendwo musste dieser Onkel schließlich sein Vermögen her haben.
 Don Rosa, seit den 1980er Jahren der legitime Nachfolger von Carl Barks, machte „Dagobert Duck und seine Adventures“ gar zum Mittelpunkt des Disney-Universums. Spätestens seit seiner legendären Dagobert-Biographie „Sein Leben – seine Milliarden“, die als erster und einziger Comic der Popkultur überhaupt 1994 mit dem renommierten Eisner-Award ausgezeichnet worden ist, waren Mickey, Donald & Co. zumindest unter „Donaldisten“ zu Nebenfiguren degradiert. Waren schon Barks Abenteuergeschichten Dagoberts sorgfältig recherchiert, so setzte Rosa in Sachen historische und dokumentarische Genauigkeit geradezu neue Maßstäbe. Seine Storys wimmeln nur so von akkuraten Details und würden sich ohne Weiteres im Geschichts-, Religions- und Politikunterricht einsetzen lassen. Zudem legte Rosa höchsten Wert darauf, sich akribisch auf die von Barks vorgegebenen biographischen Fakten zu stützen. Daher können seine Geschichten häufig als Erweiterungen, Fortsetzungen und Schlussfolgerungen der Barksschen Ur-Geschichten gelesen werden.
 So auch im aktuellen Band der Egmont Comic Collection in Ziegelsteinformat. Das Sujet ist festgezurret auf literarische, religiöse und popkulturelle Mythen der Menschheit: Orte, Fabelwesen, Völker und Fiktionen. All diese werden von Dagobert und seiner Bagage erobert – und die Leser*in erobert sie mit ihnen. Einzig kleines Manko des Bandes ist die Verteilung der Barks- und Rosa-Geschichten. Während gleich zwölf Stories aus der Feder des Altmeisters stammen, sind von Don gerade einmal vier kurze Comics von insgesamt nicht einmal 100 Seiten abgedruckt. Der kleine Etikettenschwindel stört aber nicht sehr, schaut man auf die Qualität der Geschichten. So sind die unsterblichen Barks-Klassiker wie „Im Lande der Zwergindiander“, „Der verlorene Zehner“ oder „Das goldene Vlies“ abgedruckt – und eher unbekannte Rosa-Abenteuer wie „Angriff der Weltraummonster“ oder „Die Jagd nach der Goldmühle“.
 Auch erklärt sich nach der Lektüre des Bandes das 12:4-Verhältnis von Barks zu Rosa-Geschichten leicht: Don Rosa war es selbst im fiktiven Reich der Mythen und Fabeln wichtig seine Stories historisch genau zu verorten – was sich recht schwierig gestaltet, wenn man es mit einem göttlichen oder extraterrestrischen Figurenensemble zu tun hat. Barks dagegen piff bei seinen mythologisch angehauchten Stories regelrecht auf Faktizität und historische Genauigkeit und fabulierte bunt ins Ungewisse. So ist es nicht verwunderlich, dass Rosa tatsächlich nur vier Geschichten zu diesem Sujet beizutragen hat, während Barks locker noch einen zweiten Band hätte füllen können. Alles in allem ist „Enten, Tiere, Sensationen“ neben „Sein Leben, seine Millionen“, „Millardenraub in Entenhausen“ und „Länder, Enten, Abenteuer“ der vierte lohnende Barks-Rosa-Comicband aus dem Hause Egmont. Kurz: Es ist eine klare Kaufempfehlung.

.....

23 Sachsen-Anhalt		OWA	Nr. 23190521205
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Disney, Walt Zuname Vorname	ID: 1723190521205
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Rohleder, Jano u.a. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Italienisch Übersetz. aus Sprache	

Mit 80 Talern um die Welt Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7704-3960-7 ISBN	272 Seitenzahl
20,00 Preis (EURO)	
Egmont Verlag	Köln Ort
2017 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Literatur / Abenteuer / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe

Jules Verne ist einer der bekanntesten französischen Schriftsteller und gilt als Mitbegründer des utopischen und wissenschaftlichen Romans. Seine fantastischen Abenteuergeschichten wie „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“ oder „In 80 Tagen um die Welt“ sind Klassiker der Weltliteratur und inspirierten die Autoren der Duck-Comics zu ganz eigenen Versionen. Die schönsten Verne-Adaptionen sind in diesem hochwertig ausgestatteten Band abgedruckt.

Beurteilungstext

Der vorliegende Kunstleder-Band versammelt Entenhausener Comic-Transformationen von den Hauptwerken Jules Vernes. Wie schon bei der „Entenhausener Weltbibliothek“ (Shakespeare) oder „Hier bin ich Ente, hier darf ich's sein“ (Goethe und Schiller) adaptiert der Band Weltliteratur in Comicformat. Nicht nur für die Lesesozialisation ein genialer Coup – sondern auch für erfahrene Leser*innen, die die Originale bereits aus erster Hand kennen, ein witziges und vergnügliches Lesevergnügen.

„Mit 80 Talern um die Welt“ versammelt dabei ausschließlich europäische Disney-Comics aus Italien, vorrangig aus den späten 1970ern bis in die frühen 1990er Jahre. Sie erinnern in Stil und Narration sehr an die LTB's und sind in diesem Format ursprünglich auch publiziert worden – allerdings bereits vor über 30 Jahren. Der Zeitpunkt für eine Neuauflage scheint also günstig. Der Band beinhaltet vier Geschichten, die die Originale von Verne entweder persiflieren/ parodieren oder tatsächlich in der Comic-Transformation nach- bzw. neu erzählen. Die Geschichten im Einzelnen sind:

- „Mit 80 Talern um die Welt“ von Francesc Bargadà
- „Fast 20.000 Meilen unter dem Meer“ von Luciano Gatto
- „Micky, Kurier des Zaren“ von Giovan Battista Carpi
- „Die andere Reise zum Mittelpunkt der Erde“ von Guido Scala

Alle vier Stories sind durchaus lesenwert, auch wenn sie keine Genie-Werke sind – und auch nicht sein wollen. Der Plot und Kern der jeweiligen Romanvorlage ist gut erkannt und in Bildfolgen umgesetzt. Der Griff zum Original nach der Comiclektüre nicht unwahrscheinlich, v.a. die Titelgeschichte "Mit 80 Talern um die Welt" macht Lust auf mehr. Kurzum: Gerade für die Phase der Lesesozialisation zwischen 9 und 12 eine absolute Kaufempfehlung – ältere Leser*innen dürfen aber durchaus verzichten.

Kapitel 2: Kampf um die Weltmeisterschaft: Dagobert vs. Mac Moneysac

"Der zweitreichste Mann der Welt" - gezeichnet von Carl Barks

"Vereint mit dem Feind" - gezeichnet von Kari Korhonen

"Smaragde im Tropenwald" - gezeichnet von Vicar

"Geburtstagsgeschenke" - gezeichnet von Bas Heymans

"Das Geheimnis von Eldorado" - gezeichnet von Don Rosa

"Urlaubsreif" - gezeichnet von Marga Querol Manzano

"Spaß am Strand" - gezeichnet von Giorgio Cavazzano

Einziger, größerer Kritikpunkt am aktuellen Ziegelstein-Band ist das recht kurz ausfallende Vorwort. Gerade das Thema "Konkurrenten" hätte doch Anlass zu umfangreicheren philosophischen Betrachtungen im Reich der Enten und Mäuse gegeben. Dass "Schnabel um Schnabel" sich auf gerade einmal drei Druckseiten beschränkt, ist enttäuschend.